



Seminar: Geschichte / Zeitgeschichte

David Neuhold

«Der letzte Ketzer» (2002)

Wissenschaftliche Hinführung, Film und Diskussion zu Jakob Schmidlins Ketzerprozess von 1747 in Luzern

Zum Thema

In Luzern wurde 1747 Jakob Schmidlin auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Ihm wurde von der Obrigkeit vorgeworfen, für die Gesellschaft gefährlich zu sein. Politische Einheit und religiöse Integrität schienen bedroht. Dafür war man aus heutiger Sicht bereit, einen Menschen, der konsequent seinen Weg ging, zu «opfern». Wir gehen diesem «dunklen Kapitel» der Lokalgeschichte nach. Ziel ist es, sich ein eigenes Urteil in dem Fall zu bilden.

Jakob Schmidlin wurde vorgehalten, ein Pietist zu sein und sich deviant zu verhalten. Auf der Sulzig in Werthenstein kam es unter seiner Federführung zu Versammlungen, die Anstoss erregten. Seine Mobilität war verdächtig, dazu kam «illegaler Bücherbesitz». Man kann sagen, dass Schmidlin sich mit dem herkömmlichen Status quo nicht abfand und insgesamt (nicht nur kantonale) Grenzen überschritt. Im Kurs sehen wir uns Zeit und Umfeld des «letzten Ketzers» genauer an und nutzen dazu den von David Neuhold, Anton Schwingruber und Gregor Emmenegger produzierten Film aus dem Jahr 2002. Dieser wurde gemeinsam mit den Regisseuren Manuel Dürri und Jan-Marc Furer verwirklicht und stiess auf einige Resonanz.

Zum Dozenten

David Neuhold ist Prof. für Kirchengeschichte an der Universität Luzern. Er beschäftigt sich vor allem mit der jüngeren Kirchengeschichte. Ihn interessieren auch Fragen zu Religionsfreiheit und Toleranz.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1

**Daten: Dienstag, 16.00 bis 18.00 Uhr
10. Juni 2025**

Anmeldefrist 27. Mai 2025, es hat noch freie Plätze

Kosten: 35 CHF für Vereinsmitglieder

Anmeldung: jederzeit möglich
Seminar Nr.: SE2123
Online über www.sen-uni-lu.ch

